



LANDESMEISTERSCHAFT
—2024—
TRIATHLON
OLYMPISCHE DISTANZ



28.07.2024

Presseinformation

Mit ihrem 29. swb-Silbersee-Triathlon feierten die Tri-Wölfe vom LC Hansa Stuhr eine gelungene Generalprobe für die Jubiläumsveranstaltung im kommenden Jahr. Die Veranstaltung war ans Nordufer des Silbersees zurückgekehrt, wo der Triathlon 1994 erstmals stattfand. Denn durch starke Regenfälle war das Gelände, das in den vergangenen Jahren als Wechselzone gedient hatte, nicht mehr nutzbar. Der Umzug ans andere Ufer, eigentlich als Notlösung gedacht, erwies sich als Glücksgriff. Die Zuschauer waren so stets ganz nah am Renngeschehen. Das genossen natürlich auch die Athleten. „Und den Weg vom Schwimmausstieg zur Wechselzone komplett auf Gras gelaufen werden konnte, war schon eine Wohltat für die Füße“, stellte Oliver Reinicke (#teamseibt) erfreut fest. Der Bremer war der erste Sieger des Tages. In 1:14:08 Stunden gewann er den Volkstriathlon (600m Schwimmen, 25 km Radfahren, 6,6 km Laufen) vor Philipp Fahrenholz (1:15:26 Std) und Florian Siever (SC Weyhe Triathlon, 1:18:30). Bei den Frauen gab es einen Doppelsieg für die Triathlöwen Bremen durch Camilla Zaage 1:21:36) und Miriam Warnke (1:23:47) vor der Oldenburgerin Antje Günthner (1:25:52).

Nachdem die Volkstriathleten ihre Schwimmrunde absolviert hatten, wurde die olympische Distanz gestartet. Auch hier galt bei über 22 Grad Wassertemperatur Neoprenverbot. In mehreren Startgruppen gingen die Teams der Regionalliga Nord, der Oberliga, sowie anschließend die Einzelstarter und Staffeln ins Rennen. Damit war beim Zieleinlauf nicht gleich auszumachen, wer denn nun der oder die Schnellste war. Für Klarheit sorgte spätestens die Siegerehrung, bei der die Besten in aller Wertungen ansprechende Preise erhielten. Insgesamt schnellste Frau über 1500 Meter Schwimmen, 36,3 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen war die Dänin Anna Harbo (Aarhus) in 1:58:12 Stunden, die damit die offene Wertung gewann. Bei den Männern legte Fabian Günther (Tri Team Hamburg) in 1:44:57 Stunden die schnellste Zeit vor. Den Teamsieg in der Regionalliga Nord sicherte sich bei den Männern und Frauen das Tri Team Hamburg. In der Oberliga setzten sich die Triathlöwen und -löwinnen aus Bremen durch. Den Gesamtsieg im Rahmen der gleichzeitig ausgetragenen niedersächsischen Landesmeisterschaften sicherten sich Jule Charlotte Foelckel (ASC Göttingen, 2:06:02) und Jakob Bloch (1. TC Oldenburg „Die Bären“, 1:46:40).

Ordentlich Zuspruch fanden auch die Staffeln. Die schnellste Zeit erzielte das Mixedmannschaft KTS Tri Team mit der Ex-Weyherin Nele Schriefer, Thomas Vollmer und dem Ex-Stuhrer Sebastian Kohlwes in 1:56:54 Stunden. Das wohl

aufregendste Rennen dürfte allerdings Tina Deeken mit ihrem Team Inklusion erlebt haben. Die Weltmeisterin im Para-Eisschwimmen hatte sich wie 2023 bemüht, eine Inklusionsstaffel an den Start zu bringen. Die drei Laufrunden sollten diesmal jeweils von drei Special Olympics Athleten der Lebenshilfe Bremen samt Begleitung absolviert werden. Die Athleten trafen eben noch rechtzeitig ein, als Deeken ihren Schwimmpart schon beendet hatte. „Hauptsache, alles ist gut gegangen und es hat allen Spaß gemacht“ freute sich Deeken über die geglückte Teilnahme ihres Teams. Für einen Start beim 30. swb-Silbersee-Triathlon will sich Deeken nun schon einmal den 27. Juli 2025 vormerken.

Alle Ergebnisse gibt es im Internet unter silbersee-triathlon.com.

Medienkontakt:

Christiane Golenia

SST-Pressesprecherin

email: christianegolenia@web.de

0175/1117840